

Manchmal Dada, oftmais gaga

Soester Comedian Johann König legt literarischen Erstling vor
„Gestammelte Werke“ von den ersten Versen bis zu Auszügen aus seinen Programmen

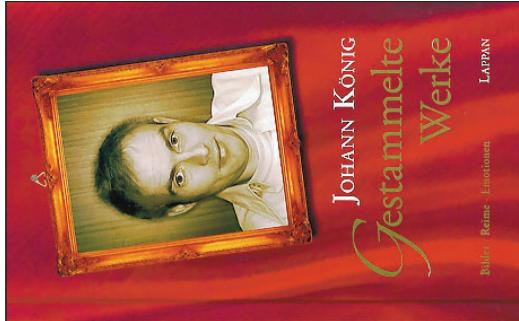
SOEST/KÖLN - Wie – der König hat ein Buch geschrieben? Wie soll das denn gehn? Wirkten die Texte etwa auch, wenn er sie nicht selber liest, mit seiner brüchigen Stimme und seiner leicht gestammelten Sprechweise? Dieses Problems ist sich König im Vorwort seiner „Gestammelten Werke“ bewusst:

„Da die meisten der Texte – so die landläufige Meinung – häufig gerade durch die Art des Vortrages zum Schmunzeln anzuregen imstande sind, besteht die Herausforderung dieses Buches darin, in vollständiger Abwesenheit des Künstlers denselben beim Lesen dennoch zu sehen und zu hören, auch auf die Gefahr hin, dass dabei die Sinne eskalieren.“

Von daher kommen die Standup-Monologe des gebürtigen Soesters, der auf deutschen Bühnen Erfolge feiert als absonderlicher Zeit-

Vervollständigt wird das thematisch geordnete Sammelsurium mit Nummern aus seinen drei Soloprogrammen, die zwar sattsam bekannt sind, aber doch immer wieder schön. Etwa die Nummer von seinem Krankenhausaufenthalt, bei dem er träumt, er müsse zur Vorsorge-Obduktion: „Der Arzt sagte, er würde mich jetzt aufschneiden und dann der Barmer melden, wie lange ich noch gelebt hätte. Und die würden dann meinen Satz neu berechnen.“ Dazu einige Fotos und Eindrücke aus Johanns Leben und von seinen Tourenne.

Kurzum: Manches ist schon fast Dada, anderes einfach gaga, doch lesenswert und originell ist es allemal. ■



Comedian Johann König legt „Gestammelte Werke“ vor.

Johann König: Gestammelte Werke. Bilder - Reime - Emotionen. Gebundene Ausgabe, 90 Seiten, erschienen im Lappan Verlag, 9,95 Euro.

ten: „Ich sitz in der Küche und treibe den Käse durch die Reibe. Ich schaue ihm an und hoffe sodann, dass ich kein Gedicht darüber schreibe.“